

„Wenn einer eine Reise tut....“

In diesem Jahr haben wir scheinbar lange auf den Sommer warten müssen. Doch nun ist er da und beschert vielen von uns sonnige Urlaubstage.

Der Sommerurlaub ist für die meisten Menschen, die im Katharina-von-Bora-Haus wohnen und arbeiten, ein wichtiger Bestandteil ihres Jahreskreises.

Und so unterschiedlich wie wir sind, machen wir Urlaub: In kleinen und größeren Gruppen, mit Bekannten und Freunden, mit Familien und Gruppenmitgliedern, in der Ferne und in der Nähe, zu Hause und auf dem Gartengrundstück.

Die ersten haben ihre Urlaubsfotos bereits in Alben oder Bilderrahmen kunst- und liebevoll gestaltet. Beim Betrachten werden schöne Erinnerungen wach, die hoffentlich entsprechend den Erholungseffekt immer wieder wecken.

Für die anderen gilt auch für ihre Urlaubszeit: „Vorfreude, schönste Freude“.

Da manche von uns bereits im Herbst des Vorjahres beginnen, ihre Urlaube konkret zu planen, haben wir uns angewöhnt, unseren Jahresarbeitsplan entsprechend zeitig fertig zu stellen.

In Gruppen- und Einzelgesprächen wird erkundet, wer gern wohin, wie und mit wem reisen möchte. Alle sind in der Lage, ihre Urlaubsziele bewusst und zielgerichtet auszusuchen, wenn sie individuell aufmerksam begleitet werden. So finden persönliche Wünsche und Bedürfnisse Beachtung, können Kompromisse geschlossen und Alternativen besprochen werden.

Die Phasen der konkreten Vorbereitung sind von Vorfreude, Aufregung, Stolz und Neugier gekennzeichnet. Ob mit Reisekatalogen, auf Internetseiten, mit Urlaubsfotos anderer Mitmenschen oder mit persönlicher Inaugenscheinnahme: die Entscheidungen fallen und die Reisettermine rücken näher.

Heute sind unsere bevorzugten Reiseformen Klein- und Kleinstgruppen.

Gruppenübergreifende Angebote erfreuen sich dabei zunehmender Beliebtheit.

Einige Frauen fahren auch mit fremden Anbietern in Urlaub, allerdings begleitet von ihnen bekannten Menschen.

Die Hauptreise- oder -urlaubszeit der Frauen und Männer, die im Katharina-von-Bora-Haus wohnen und arbeiten, liegt auch in diesem Jahr wieder zwischen Mai und Oktober. Unsere Reiseziele haben allerdings einen deutlichen Trend bzw. eine Hauptrichtung: den Norden: Da ging und geht es hauptsächlich an die dänische Nordseeküste, auf die Inseln Rügen und Usedom und nach Mecklenburg. Beliebte Unterkünfte sind Ferienhäuser und Pensionen, aber es gibt auch Mutige, die zum Zelten an die Ostsee fahren. In den Feriengebieten gibt es viel zu entdecken und neu kennen zu lernen, z.B. das Legoland, die Besichtigung einer Kerzenzieherei, Fähr- und Dampferfahrten und natürlich Strandspaziergänge.

Ein neues Reiseziel rückt seit dem vergangenen Jahr mehr in den Mittelpunkt des Interesses: Zum Jahresfest in Sarepta, der ungarischen Partnereinrichtung der Stephanus-Stiftung Berlin Weißensee, am jeweils 3.Sonntag im September, reist eine „gemischte“ Gruppe auch aus unserem Haus nach Budapest zum Mitfeiern und Urlaub machen.

Dem Normalitätsprinzip entsprechend kann niemand an allen Urlaubstagen auf Reisen sein. Darum werden die Urlaubstage zu Hause sowohl zum Ausruhen und Genießen als auch zum „Ausfliegen“ und Entdecken genutzt.

Dafür gibt es eine sehr breite Angebotspalette mit vielen individuellen und Kleingruppenaktivitäten. Angefangen bei Zoo- und Tierparkbesuchen (auch in Eberswalde), über Ausflüge in die großen Gärten (Marzahner, Botanischer, und Britzer), Museumsbesuche, Tagesausflüge z.B. in die Templiner Therme, nach Warnemünde, Rheinsberg, Himmelpfort oder Lübars, verschiedenen Dampferfahrten bis hin zu Kino-, Theater- und Konzertbesuchen. Diese Aufzählung ließe sich wohl wirklich unendlich fortsetzen.

Die „Heimkehrer“ haben immer viel zu berichten, zu zeigen und zu verarbeiten, egal wie weit oder wie lange sie unterwegs waren, denn: „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ (Matthias Claudius)

Die Teams des Katharina-von-Bora-Hauses